



## **Homöopathie Kostenmanagement im Gesundheitswesen mit Homöopathie**

Ostermann T, Burkart J, De Jaegere S, Raak C, Simoens S. Overview and quality assessment of health economic evaluations for homeopathic therapy: an updated systematic review. *Expert Rev Pharmacoecon Outcomes Res*, 2024; **24**: 117-142.

### **Zusammenfassungen**

Eine aktuelle systematische Übersicht bietet einen Überblick über die Kostenwirksamkeit der Homöopathie. Diese Arbeit ergab, dass die Homöopathie in 21 eingeschlossenen Studien eine ähnliche oder bessere klinische Wirksamkeit im Vergleich zu den Kontrollgruppen zeigte und dabei einen positiven Trend bei der Kosteneffektivität hatte. Weitere qualitativ hochwertige Forschungsarbeiten zu diesem Thema sind daher gerechtfertigt: Auf der Grundlage dieser ermutigenden Ergebnisse wird sich genauer feststellen lassen, wie die Homöopathie in Zukunft eine Rolle bei der Bewältigung der Gesundheitskosten spielen kann. Dabei muss ihre klinische Wirksamkeit mit den schon existierenden Behandlungsansätzen vergleichbar sein.

Die gesundheitsökonomische Forschung zielt darauf ab, eine wissenschaftliche Grundlage für die effiziente Verteilung der begrenzten Gesundheits- und Finanzressourcen zu schaffen und gleichzeitig eine gleichbleibend hochwertige Versorgung der Patienten zu gewährleisten. Die gesundheitsökonomischen Methoden, die zur Bewertung der Kosteneffektivität konventioneller medizinischer Behandlungen verwendet werden, können auch auf die Homöopathie angewendet werden. Eine Übersichtsarbeit von Viksveen et al. über gesundheitsökonomische Evaluationen der Homöopathie wurde 2014<sup>1</sup> veröffentlicht. Die Autoren bewerteten mehrere Studien zu Kosten und potenziellem Nutzen der Homöopathie, kamen jedoch zu dem Schluss, dass die Gesamtevidenz zur Kosteneffektivität aufgrund methodischer Probleme der Studien und ihrer unterschiedlichen Ergebnisse ungewiss ist. In die nun aktualisierte Übersichtsarbeit wurden alle neuen Studien seit 2012 sowie eine Qualitätsbewertung aller eingeschlossenen Studien aufgenommen.

Zwei unabhängige Forscher überprüften die Suchergebnisse, stellten die relevanten Daten zusammen und bewerteten die Qualität der Studien anhand der CHEC-Liste<sup>2</sup>. Dieses Qualitätsbewertungsinstrument, das speziell für ökonomische Evaluationsstudien entwickelt wurde, umfasst 19 Kriterien und vergibt maximal 19 Punkte.

Die Übersicht umfasste 15 Studien, die in der vorangegangenen Überprüfung von 2014 beurteilt wurden, sowie 6 zusätzliche Studien. - Bemerkenswert ist, dass sich die Homöopathie in allen 21 Studien hinsichtlich der klinischen Ergebnisse entweder als ebenso wirksam oder als wirksamer als die Kontrollbehandlungen erwies.

21 Studien wurden analysiert:

- 11 Studien zeigten, dass die homöopathische Behandlung wirksamer war als die Behandlungen in den Vergleichsgruppen, bei geringeren oder ähnlichen Kosten.
- 7 Studien wiesen darauf hin, dass die Homöopathie genauso wirksam war wie die Behandlungen in den Vergleichsgruppen, bei unterschiedlichen Kosten.
- In 3 Studien erwies sich die Homöopathie als wirksamer, wenn auch mit höheren Kosten verbunden. 2 dieser Studien erwiesen sich durch inkrementelle Kosteneffektivitätsanalysen als kosteneffektiv.<sup>3</sup>

Eine Verbesserung der Studienqualität im Laufe der Jahre wurde statistisch bestätigt. Die CHEC-Scores reichten von 2 bis 16. Studien, die vor 2009 veröffentlicht wurden, hatten einen niedrigeren Durchschnittswert ( $6,7 \pm 3,4$ ) als solche, die in oder nach 2009 veröffentlicht wurden ( $9,4 \pm 4,3$ ).

Sozioökonomische Fragen sind in modernen öffentlichen Gesundheitssystemen von zentraler Bedeutung. Kosteneffektivitätsanalysen spielen eine wichtige Rolle, wenn es darum geht, für oder gegen die Aufnahme von komplementärmedizinischen Methoden - wie der Homöopathie - in den Leistungskatalog der Krankenversicherungen zu argumentieren. Diese aktualisierte Übersicht präsentiert ermutigende Ergebnisse zugunsten der Homöopathie: In allen eingeschlossenen Studien zeigte die Homöopathie ähnliche oder bessere Behandlungseffekte im Vergleich zu den Kontrollgruppen, mit einem positiven Trend bei der Kosteneffektivität. Wie häufig bei systematischen Übersichtsarbeiten wurde auch in diesem Fall ein relativ hoher Anteil der eingeschlossenen Studien als qualitativ minderwertig eingestuft. In der aktuellen Arbeit zeigte sich jedoch, dass ältere Studien von geringerer Qualität waren und sich die Qualität im Laufe der Jahre verbesserte. Es ist vielversprechend, dass die beiden zuletzt veröffentlichten Studien, die in die Übersichtsarbeit einbezogen wurden, zu den Studien mit der höchsten Qualitätsbewertung gehören. Neben einem gut gewählten Studiendesign wurden in beiden Studien wirtschaftliche Bewertungen nach dem neuesten Stand wissenschaftlicher Vorgehensweise vorgenommen. Die Autoren der aktualisierten Übersichtsarbeit betonen, wie wichtig es ist, dieses hohe Niveau bei künftigen ökonomischen Evaluationen beizubehalten.

## Referenzen

1. Viksveen P, Dymitr Z, Simoens S. Economic evaluations of homeopathy: a review. *Eur J Health Econ*, 2014; **15(2)**:157-74
2. Evers S, Goossens M, de Vet H, et al. Criteria list for assessment of methodological quality of economic evaluations: Consensus on Health Economic Criteria. *Int J Technol Assess Health Care*, 2005; **21(2)**:240-245
3. Jørgensen L, Paludan-Müller AS, Laursen DRT et al. Evaluation of the Cochrane tool for assessing risk of bias in randomized clinical trials: overview of published comments and analysis of user practice in Cochrane and non-Cochrane reviews. *Systematic Reviews*, 2016; **5**:80.